

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 25

Artikel: Kleine Tierfabeln
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



sein Schutz: ein Stachelskleid - Ihr Schutz: Versicherungen bei der

NEUENBURGER

ALLE VERSICHERUNGEN

Moj.

Kleine Tierfabeln

«Ich bin kein Raubtier», knurrte der Löwe, «ich benutze lediglich die Schwächen zu meinen Zwecken; und sollen sie nicht froh sein, so zweckmäßige Verwendung zu finden?»

«Ich habe ein goldenes Gemüt», sagte der Igel, «eben deshalb habe ich mir Stacheln wachsen lassen.»

«Nein, nein, ich fühle mich nicht bedroht», piepste die Maus triumphierend, als sie der Katze entronnen war und ins Mauseloch schlüpfte.

«Treue ist mein Prinzip», bellte der Hund, «wes Brot ich eß, des Haus ich beschütz; ich war schon mehreren Herren treu.»

«Ich weiß es aus Erfahrung», sagte der Floh: «Es gibt kein Wesen, das geiziger wäre als der Mensch. Er verfügt

über einen gewaltigen Blutreichtum; wenn ich aber nur ein Tröpflein davon haben möchte, will er mich totschlagen.»

«Ich bin die Unschuld selber», gurrte die Taube auf dem Dache und sandte dem drunten vorübergehenden Herrn ein Andenken auf den neuen Hut.

«Ich bin kein Esel», rief der Esel, «aber ich wäre einer, wenn ich nicht immerfort behaupten würde, ich sei keiner — und übrigens bin ich entfasciniert. Auf lateinisch heiße ich ja ,asinus'.»

«Ich habe wichtige Geschäfte», krähte der Hahn, als eine Henne in seiner Nähe gackerte, sie werde ein Ei legen.

«Ich bin stolz auf meine Arbeit», wieherte der Ackergaul und stampfte durch die vom Pflug aufgeworfene Erde; «es ärgert mich nur, daß auch der Pegasus, der doch ein Nichtsnutz ist, von meiner Arbeit profitiert.»

Emil Hügli

Schlagzeilen

Nur 15 Franken monatlich ...

Die Ratenzahlung ist verlockend.
Man braucht sie, wenn der Geldfluß stockend
Und kriegt so jedes Monatsend'
Die Sorgen im Abonnement.

Robert Däster

Egsischtentialischen

Linkes Hosenbein — dreiviertellang,
Schmutzig schleift das rechte auf dem Boden.
Statt dem Zürideutschen möglichst Slang,
In den Haaren gäb' es viel zu roden.

Hemd ist nicht mehr wo es hingehört,
Dafür möglichst farbig, großkarriert.
Über Ordnung tut man sehr empört,
Miene bis zur Blödigkeit blasiert.

Abends wird gebeboppt in Ekstas'chen,
«Laut»-lich assistiert von Trester-Seven.
Manchmal langt's zu einem Coca-Gläschen
Für die Zürcher Existenz-Eleven. WS

**Im leichten Sommerhut
fühlst Du Dich
wohl und gut!**

Hotel Anker Das Haus für gute Küche Restaurations-Seeterrasse Alle Zimmer mit fl. Wasser und Tel Privatbäder, Garagen. □ Bes. W. Moser-Zuppiger Tel. (071) 4 33 44	Hotel Krone 2 Minuten vom Hafenbahnhof. Neu renoviert. Spezialitätenküche. Garage, Parkplatz □ Ad. Hohl-Fetz, Küchenchef Tel. (071) 4 26 08
Buffet Rorschach-Hafen Schönste See-Terrasse Fam. Hilber-Ackermann Tel. (071) 4 20 55	Hotel Bahnhof mit Seeterrasse. Gepflegte Butter- küche. Schöne Fremdenzimmer mit fließend Kalt- und Warm-Wasser. W. Hilber-Cantieno Tel. (071) 4 26 36
SPEISERESTAURANT Mariaberg Das originelle Bierrestaurant Löwengarten- und Münchner- Biere Tel. (071) 4 12 64 Fam. Spinatsch	Kornhausstube am Hafenplatz. □ Das Restaurant mit anerkannt gut geführter Küche Fam. Waldvogel Tel. (071) 4 21 36

schönste Schweizerstadt Bodensee

Ein Nebelspalter-Geschenkabonnement bereitet große Freude!